Deutsches Reich.

Der Rektor der straßburger Universität, Professor Dr Zoepffel, hat sich dieser Tage zu dem straßburger Reichstagsabgeordneten, Dr Petri, begeben, um demselben im Namen und Auftrage des akademischen Senats den Dank der Universität dafür auszusprechen, daß der Abgeordnete in glänzender Rede mit so großem und erfolgreichem Eifer für die Zurückversetzung des Reichszuschusses von 400,000 M. aus dem Extraordinarium in das Ordinarium des Reichshaushaltsetats eingetreten ist. Gleichzeitig überbrachte der Rektor, wie die „Str. Post" berichtet, dem Abgeordneten den herzlichsten Dank für die ehrenden Worte, mit denen derselbe im Reichstage der Kaiser Wilhelms-Universität im ganzen sowohl als ihrer Mitglieder gedachte, sowie die freudige Anerkennung der Universität für das entschlossene Auftreten, mit dem sich der Abgeordnete voll und ganz auf den deutsch-nationalen Standpunkt gestellt hat.

* Nachdem die Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft dem „Vulkan" in Stettin den Bau eines großen Schnelldampfers übertragen hatte, hat derselbe nunmehr auch von dem Bremer Lloyd, der bisher derartige Schiffe nur von englischen Schiffbauern hat herstellen lassen, den Bau eines zweiten Schnelldampfers übernommen. Beide Schiffe repräsentieren ein Objekt von ca. 8,000,000 M. Mit diesem schönen Erfolge des deutschen Schiffsbaues verbindet sich auch ein solcher der deutschen Stahlindustrie; denn der „Vulkan" hat bezüglich der Lieferung des gesammten Stahlmaterials für die beiden großen Dampfer, reichlich 7500 Tonnen, zu lohnenden Preisen mit dem Hoerder Bergwerksverein abgeschlossen.

* In Berlin hat sich im Anschluß an den Deutschen Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke am Dienstag ein Provinzialverein für Brandenburg konstituirt. Der neue Verein bezweckt zunächst die Errichtung einer Trinkerheilanstalt; sodann die Darbietung von Kaffee und andern alkoholfreien Getränken als Ersatz für Branntwein, u. dergl. m.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Rauchfuß, Sek.-Lt. vom 3. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 66, in das 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, v. Loebell, Sek.-Lt. vom 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, in das 3. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 66 versetzt. Voß, Hauptm. und Comp.-Chef vom Großherzogl. Mecklenburg. Füs.-Regt. Nr. 90, zum 2. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 27 zur Dienstleistung kommandirt. — B. Abschiedsbewilligungen. Zehr. v. Mantenffel, Hauptm. a. D., zuletzt Comp.-Chef im 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, unter Verleihung der ihm ertheilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der bisherigen Uniform zur Disposition gestellt. — Beamte der Militär-Verwaltung. Versetzt: Die Zahlmeister: Bode vom 2. Bat. Anhalt. Inf.-Regts. Nr. 93, zum 1. Bat. 1. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 26, Strube vom Füs.-Bat. 4. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72, zum 2. Bat. 3. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 66.

Halle, den 1. März.

— Im Stadttheater ist nunmehr für den 6. und 7. März die erstmalige Aufführung des „Faust" nach der Devrient'schen Bearbeitung vorgesehen. Die letzten großen Dekorations- und Ensembleproben sind in vollem Gange. Besondere Schwierigkeiten bietet die romantische Walpurgisnacht, welche hier in Halle überhaupt noch nie zur Darstellung gekommen ist. Die Hexen, Teufel und Hexenmeister haben bekanntlich singend und schwingend die nächste Freiheit des Blocksberges emporzuklimmen, um sich auf dem Gipfel angelangt, in rasendem Tanz um Meister Urian zu drehen. Es bereitet große organisatorische Schwierigkeiten, die einzelnen Hexenschwärme zu dirigiren, welche, in rasendem Lauf daherstürmend und von den Teufeln gejagt, überdies noch schwierige Chöre zu singen haben, wie denn überhaupt die ganze Walpurgisnacht melodramatisch gehalten ist. Hierzu kommen die Irrlichter, die auf- und absteigenden Nebel, welche den Gipfel bald verhüllen, bald bloßlegen, der Sturm und die unheimlichen Laute der Hexennacht, die „unvollkommene Scheibe" des Mondes, die aus dem Gluthnebel emportaucht, die gespenstige Erscheinung Gretchens, der Henker mit Block und Rad, kurz eine Reihe von scenischen Effekten, welche dem Regisseur und dem Maschinenmeister alle Hände voll zu thun geben. Dabei kommt indeß die für solche Aufgaben günstig konstruirte Asphaleiabühne, der Horizont und den in die Luft emporsteigenden Felskolossen des Blocksbergs gutes den Arrangeuren sehr zustatten. Wir dürfen daher wohl auf eine interessante Verkörperung der Goethe'schen Ideen hoffen.

— Der Haupt-Haushaltplan der Gemeinde Giebichenstein für 1888/89 beziffert sich in Einnahme und Ausgabe, wie bereits mitgetheilt, auf 168,492.64 M. und zwar

in Einnahme:	M		M
von Grundeigenthum	1,969.00	Verzinsung u. Amortisation d. Gemeindeschulden	16,761.45
Berechtigungen	833.56	Kirchen- u. Schulwesen	12,768.65
eingehend. Kapitalien	100,000.00	Armenwesen	5,000.00
Zinsen von Activ.	3,690.08	Feuerlöschwesen	300.00
zu Zwecken hauslicher Aufwendungen	1,000.00	für sanitätspolizeil. Zwecke	100.00
Gemeindeabgaben	48,550.00	für hauliche Zwecke	102,030.00
Kreis- u. Provinzialabgaben	8,700.00	Reinig. der Straßen und Kanäle	350.00
Insgemein	3,750.00	Straßenbeleuchtung	1,450.00
		Wasserversorgung	3,690.00
in Ausgabe:	M	Kreis- u. Provinzialabgaben	8,700.00
Verwaltung	14,444.00	Insgemein	2,929.14

Der Schulhaushaltplan weist in Einnahme und Ausgabe nach 42,824 M., die Einnahme an Schulgeldern ist veranschlagt für die I. Bürgerschule auf 12,470 M., für die II. Bürgerschule auf 15,489 M., der Zuschuß aus der Kämmerei beträgt 12,000 M., der Staatszuschuß 1740 M. An Gehältern und Remunerationen sind 40,450 M. ausgeworfen und zwar für 1 Rektor, 31 Lehrer, 6 Lehrerinnen und 2 dergl. für weibliche Handarbeiten. Der Friedrichshaushaltplan weist nach in Einnahme und Ausgabe 3079,75 M., der der Armenkasse 8880 M. Der Zuschuß aus der Kämmerei beträgt hier 5000 M., die laufenden Unterstützungen sind veranschlagt mit 6400 M. Bei den Posten Gemeindeabgaben im Haupthlan ist hervorzuheben, daß der Zuschlag zu der klassifizirten Einkommen- und zur Klassensteuer sich von 100 auf 110 Proz. erhöht, wesentlich hervorgerufen durch den wieder erforderlich gewordenen Schulneubau, welcher mit 60,000 M. in dem Posten für hauliche Zwecke enthalten ist. Die Schule wird in unmittelbarer Nähe der bisherigen 4. Schule an der Brunnenstraße errichtet werden, wiederum 12 Klassen umfassen und voraussichtlich Centralheizung erhalten. An sonstigen bedeutenderen Aufwendungen ist zu erwähnen die Pflasterung des bisher noch ungepflasterten Theiles der Brunnenstraße bis zur Reilstraße, einschließlich der Fußsteige derselben mit 13,678 M., Pflasterung des Fußsteiges der Reilstraße von der Brunnenstraße bis zu dem der Stadt Halle gehörigen früheren giebichensteiner Pfarracker gegenüber der Kolonne, Pflasterung der Büchstraße einschließl. der Fußsteige mit zusammen 6758.25 M. Ferner ist eine größere Summe für weitere in Aussicht zu nehmende Pflasterungen zurückgestellt.

— An der Lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen beginnt am Montag die Abgangsprüfung im Mündlichen. Es treten in dieselbe voraussichtlich 24 Obertertianer ein. — Gestern nachmittag hatte die genannte Schule, wie alljährlich um diese Zeit, eine musikalisch-deklamatorische Aufführung veranstaltet, die einen schönen Verlauf nahm. Diese Aufführung pflegt als Goetheaufführung bezeichnet zu werden, obgleich sie auf einen Goethegedenktag nicht fällt. Wie wir hören, gilt sie eigentlich dem 22. März, dem Todestage des Dichterfürsten, da aber einer Tag nach eine andere historische Bedeutung hat, die durch eine Feier auszuzeichnen ist, wird die Goethefeier auf einen der vorhergehenden schulfreien Mittwoch gelegt.

— Die hiesige Bäcker-Innung hatte durch einstimmigen Beschluß bei der königl. Regierung zu Merseburg die Verleihung der Rechte des § 100f der R.-G.-O. beantragt. Nach Aufstellung eines eingehenderen Haushaltplanes hatte die Innung für die bekannten Wohlfahrtseinrichtungen einen Etat von 1400 M. eingestellt; da die Innung z. Zt. 140 Mitglieder zählt, würden somit auf jedes derselben 10 M. entfallen und die Innung beantragt im Ausschluß daran, daß auch die Nichtinnungsmitglieder antheilige Beiträge von je 10 M. zu zahlen verpflichtet werden. Vor der in Aussicht gestellten Genehmigung waren auf Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten v. Diest gestern nachmittag die Nichtinnungsmitglieder des Bezirks zu einem Termine vor dem Dezernenten für Innungswesen Hrn. Stadtrath Kefersteln eingeladen, um, dem gesetzlichen Erfordernis entsprechend, denselben Gelegenheit zu geben, sich über die Höhe der Etatsforderungen zu äußern und gegebenenfalls Einwendungen zu machen. Außer dem mitgeladenen Vorstande der Innung, welcher den aufgestellten Haushaltplan in seinen Einzelheiten zu erläutern hatte, waren von 50 nur 6 Nichtinnungsmitglieder erschienen, die indeß gegen die Höhe der Etatsforderungen nichts einzuwenden hatten, wohl aber gegen das Prinzip der der Innung zugesprochenen antheilsweisen Beitragserhebung. Die sonstigen Vorbedingungen für Erlangung der Rechte des § 100f sind seitens der Bäcker-Innung sämmtlich erfüllt und es dürfte dieselbe somit bald jene Rechte, als eine der ersten Innungen in Deutschland überhaupt, zugesprochen erhalten.

— In dem im Reilbahngrundstück befindlichen königl. Bauhureau stand gestern ein Termin zu zwecks Vergebung der Lieferung von a) 74,000 hellen Verblendklinkern, 880,000 porösen hartgebrannten ¼ Mauersteinen, 63,000 porösen hartgebrannten ¾ Mauersteinen, 56,000 rothen Vollsteinen (Klinkern), 177,000 verschiedenen Verblend- und Formsteinen; b) 175,50 lfde. m Granitsockel, 30,70 steigende m Schockeinen von dunklem Sandstein oder Porphyr — zum Bau des Physikalischen Instituts an Paradeplatze. Es wurden auf Steine folgende Gebote abgegeben: Oskar Zucker-Berlin 11,570.14 M. für Pos. II, 583.16 M. für Pos. V, 5254 M. für Pos. IV; Lacher & Brathack-Hoynau 23.241.91 M. für Pos. I—V; Lauhaner Thonwerk 20.994.34 M. für Pos. I, II, III und V; Lösche & Co.-Halle 2886 M., 2664 M., 2442 M. verschiedene Qualitäten für Pos. IV, 26.309.50 M. für Pos. VI; Scheldt-Berlin 18.813.39 M. für Pos. I, II, III u. V; Dobiener Kunstziegelei 3552 M. für Pos. IV; Kunheimer & Co.-Berlin 18.658.55 M. für Pos. II, III und V; Ullersdorfer Werke 19.916.20 M. für Pos. I, II, III und V; Alb. Schaaf-Halle 12.614.10 M. für Pos. I und VI; C. Gebhardt-Halle 29.659.50 M. für Pos. I bis VI; Siegersdorfer Werke-Liegnitz 22.298.21 M. für Pos. I, II, III und V; Lincke & Ströfer-Halle 18.925.35 M. für Pos. I, II, III und V; dieselben 29.888 M. für Pos. I—VI; Trotha-Sennewitzer Aktien-Ziegeleien-Gesellschaft 12.705 M. für Pos. VI; Otto Westphal-Halle 18.985.43 M. für Pos. I—V. Es gaben ferner Gebote ab auf Granitsockel und Sandsteine: Grohe-Görlitz 3635.66 M., Sparmann & Co.-Dewitz 2834.65 M., Luther-Halle 3836.55 M., Fr. Söllinger-Halle 4382.66 M., B. Naumann-Görlitz 2983.84 M., Ruppert-Berlin 3711.48 M.

— Hr. Photograph Hinzelmann hier (Alte Promenade) hat die vorgestrige Umfahrt der Festtheilnehmer am Jubiläum des Landwirthschaftlichen Instituts in 10 Moment-Aufnahmen photographirt, die sämmtlich, wie uns mitgetheilt wird, gut gelungen sind. Die Aufnahmen selbst haben uns noch nicht vorgelegen. Die Bilder werden in den nächsten Tagen ausgestellt werden und sind dann auch käuflich zu haben.

— Die Eheleute Försterling (Gr. Wallstr.) begehen ihre Goldene Hochzeit nicht, wie gestern erwähnt, am 8., sondern am 19. d.

— Die benachbarte Dölauer Haide ist gestern früh wieder einmal der Schauplatz eines Pistolenduells gewesen, dem ein hoffnungsvolles Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Betheiligte waren der bei der chirurgischen Klinik hier als Volontärarzt arbeitende prakt. Arzt Schmitz, Sohn des Sanitätsrathes Schmitz in Köln, und ein Studirender der Rechte aus Halberstadt. Ersterer, als der Geforderte, erhielt beim dritten Kugelwechsel einen Schuß in die Brust, an dessen Folgen er in vergangener Nacht in der königl. Klinik hier verstorben ist. Der Gegner ist unverletzt geblieben und hat sich, wie wir hören, selbst der Staatsanwaltschaft gestellt. Die Mutter und ein Bruder des so plötzlich dem Leben Entrissenen sind bereits hier eingetroffen. Die Leiche wird nach der Heimath des Verstorbenen übergeführt. Die Veranlassung zu dem Zweikampfe ist, wie wir hören, eine geringfügige.

— Gestern nachmittag wurde der Leichnam des durch ruchlose Mörderhand um das Leben gekommenen Klempnermstr. Wernecke aus Giebichenstein auf dem Nordfriedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die kleine Kapelle der königl. Universitätsklinik, von wo aus die Bestattung erfolgte, war erfüllt von einer großen Zahl Leidtragender und Bekannter des Verstorbenen. Hr. Diakonus Grüneisen hielt am Sarge eine ergreifende Trauerrede, welcher er die Worte eines Kornthalerbriefes zugrunde legte. Auf dem Wege von der Klinik schlossen sich dem mit Grün und Blumen geschmückten Sarge immer noch größere Menschenmengen an. Wahrhaft herzerschütternd waren die Klagen der unglücklichen, völlig gebrochenen Mutter, deren Stütze und Hoffnung in dem Entschlafenen zu Grabe getragen wurde. An der Gruft rerlas Hr. P. Grüneisen einen trostenden Psalm und widmete nach Gebet und Segen der von dem überwältigenden Schmerz zusammengesunkenen Mutter des Verschiedenen herzliche Trostesworte. Seinem eindringlichen Hinweis auf Gottes wunderbare Wege, ohne dessen Willen nichts geschieht, und die Verwandung zum Glauben, wo Seine Rathschlüsse unbegreiflich erscheinen, gelang es, die Schmerzensbrüche etwas zu lindern. Solchem Unglücke konnte niemand innige Theilnahme versagen, kein Auge der Anwesenden blieb trocken. Besonders werden allen, die es gehört, die von dem verzagenden Mutterherzen gesprochenen Worte: „Der Mörder, der Bösewicht!" noch lange mit ihrem ganzen schmerzlichen Ausdruck im Gedächtniß bleiben.

— Infolge der Straßenglätte kam vorgestern ein hiesiger Tischlermeister so unglücklich zu Falle, daß er einen Arm brach.

— In Giebichenstein spielte ein Maurer mit einer Patrone, dieselbe explodirte und verletzte den Mann erheblich an der linken Hand. — In Zabitz bei Friedeburg kam am Montag eine Arbeiterin dadurch schwer zuschaden, daß sie beim Auflegen eines Riemens auf die Welle in der Spritzmaschinerei von dem Getriebe an der Schürze erfaßt wurde. Ehe das Mädchen die letztere lösen konnte, wurde sie von der Welle mitgerissen und mehreremale herumgeschleudert, sodaß die Unglückliche außer schweren Verletzungen des rechten Beines beiderseitige Brüche der Vorderarme erlitt und nach der hiesigen königlichen Klinik gebracht werden mußte.

— Gestern vormittag entstand auf dem Boden eines ziemlich neuen Hausgrundstückes in der Leipzigerstraße Feuer, indem ein selbstanzeindende durch den Schornstein hindurch gehender Balken in Brand gerathen war und anderes Gebälk in Mitleidenschaft gezogen hatte. Durch schnelle Hilfe wurde die Gefahr alsbald beseitigt.

— Von einer unmenschlichen Rohheit wird uns aus Dachrieh im Saalkreise berichtet. Derselben machte sich ein Dienstknecht des Gutsbesitzers Krientz dort schuldig, indem er ein Pferd seines Dienstherrn mittels eines Beiles so furchtbar mißhandelte, daß das arme Thier trotz thierärztlicher Hilfe und sorgfältigster Pflege in der Nacht darauf verendet ist. Der Unmensch hatte das Pferd an die Raufe gefesselt, sich selbst auf die Krippe gestellt und von hier aus mit einem sogen. Rübenbeile in so unbarmherziger Weise auf das Thier eingeschlagen, daß dasselbe 7 bedeutende und mehrere kleinere Wunden zeigte. Ein Hieb über dem rechten Auge war durchgeschlagen und 2 andere Hiebe hatten die Knochen gespalten und die Sehnen des rechten Schulterblattes durchbanen. Der rohe Geselle wird sich vor Gericht über seine Handlungsweise zu verantworten haben.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* Graz. Der ordentliche Professor an der hiesigen Universität, Regierungsrath Dr Karl Grotz, ist zum ordentlichen Professor des Kirchenrechts an der Universität Wien ernannt.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 1. März. In gestriger Sitzung der 2. Strafkammer königl. Landgerichts, Berufungsinstanz für Privatklagen und Uebertretungen, wurde u. a. folgendes verhandelt: Wegen Werfen mit Steinen und andern harten Körpern auf Menschen, Uebertretung des § 366 Nr. 8 des Str.-G.-B., war der Arbeiter Friedr Wilh. Transfeld aus Dölau vom hiesigen Schöffengericht zu 5 Tagen Haft verurtheilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Es ergab sich wie in 1. Instanz, daß der Angeklagte am 29. Sept. abends nebst dem Arbeiter Spatzier aus Dölau vom Gutsbes. Wessield dabei betroffen worden, als Spatzier über Wessield's Kartoffelacker gegangen, worauf nach stattgehabtem Wortwechsel Transfeld mit einer thönernen Flasche und mit einem Steine hinter Wessield hergeworfen, ohne ihn jedoch zu treffen. Spatzier war für seine Uebertretung des § 369 Nr. 9 des Str.-G.-B., unbefugtes Betreten fremder Aecker u. s. w., mit 1 Tag Haft belegt, wogegen in Transfeld's Werfen eine große Rohheit gefunden worden, wofür 5 Tage Haft angemessen erschien. Die Berufung wurde deshalb verworfen. — Eine für den Privatkläger ungünstige Wendung nahm die Sache des Handelsmannes Aug. Sch. gegen den Dienstmann R. Beide waren vom Schöffengerichte wegen beiderseitiger öffentlicher Beleidigung zu je 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt, beiden Theilen die Kostentragung je zur Hälfte auferlegt und jedem Publikationsbefugniß zuerkannt. Hiergegen hatte Privatkläger wie Beklagter Berufung eingelegt. Die Sache endete mit Verurtheilung des Privatklägers wie in 1. Instanz, während R. freigesprochen wurde. Ersterer hat die Kosten beider Instanzen zu tragen. — Einen gleichfalls bemerkenswerthen Ausgang hatte die Sache des Kfm. B. hier gegen den stud. agron. A. hier, in welcher das Schöffengericht den Beklagten wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung (leichter Körperverletzung) zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt hatte. Hiergegen war vom Beklagten Berufung eingelegt mit der Begründung, vom Privatkläger zuvor beleidigt worden zu sein. Der bezügliche Vorgang hatte sich am 8. Nov. in einer Konditorei zugetragen, wo stud. A. mit einem Freunde gewesen und B. eingetreten war, um dort Zeitungen zu lesen. Bei dem gegenseitigen Unsichtigwerden der Beiden hat ein Fixiren stattgefunden, worauf stud. A. zu seinem Freunde, stud. P., gesagt: „Nun sehen Sie mal diesen Blick." Nach dieser Aeußerung hat B. den Studenten in herausfordernder Weise scharf angesehen, was letzteren zu der Frage veranlaßt: „Was wollen Sie denn eigentlich?" worauf B. „Elender Kerl" erwidert und sich umgedreht. Nach dieser Beleidigung hatte stud. A. B.'s Namen zu wissen verlangt mit den Worten: „Wer sind Sie denn eigentlich?" was der Angeredete mit den Worten abgewiesen: „Für solch einen Lümmel (oder: für solch Lümmelhaftes Benehmen) habe ich gar keinen Namen!" Diese abermalige Beleidigung hatte A. dermaßen verdrossen, daß er seinem Gegner sofort eine derbe Ohrfeige gegeben, wovon der Getroffene mit einem Taschentuch zu Boden gefallen. Die Scene hat dann weiter gespielt, indem B. nach Polizei verlangt ist. In der Verhandlung kam zur Sprache, daß in 1. Instanz der Vertreter des Beklagten Widerklage wegen Beleidigung hatte erheben wollen, was der Gerichtshof als unzulässig abgelehnt hatte. Hierin lag ein Irrthum des Vorderrichters, wie jetzt vom Vertreter des Beklagten hervorgehoben und vom Gerichtshof aus § 233 des St.-G.-B. anerkannt wurde. Das Ergebniß war: Beklagter ist zwar der leichten Körperverletzung schuldig, war indeß freizusprechen und zwar aufgrund des § 233 des St.-G.-B. Die Sache erschien geeignet, eine Kompensation eintreten zu lassen, da der Privatkläger durch sein Verhalten den Vorgang eingeleitet und den Beklagten schwer beleidigt hatte; dessen Verfahren hinsichtlich Verabreichung der Ohrfeige sei vielleicht nicht ganz gerechtfertigt, aber doch entschuldbar insofern, als er in Erregung zur Vertheidigung geschritten. Demnach wäre in 1. Instanz Erhebung der Widerklage zulässig gewesen, die wahrscheinlich ein gleiches Ergebniß wie die jetzige Verhandlung gehabt haben würde. Die gerichtlichen Kosten haben beide Theile je zur Hälfte zu tragen.

-e- Gera, 28. Febr. Auf der Anklagebank des Schwurgerichts erschien heute der Bierbrauer Heinrich Wagner aus Meernach bei Gräfenthal unter der Anklage der Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Der Angeklagte, 23 Jahre alt, war bei einem in der Nacht vom 2. zum 3. Okt. v. J. stattgehabten Tanzvergnügen, nach seiner Angabe von dem Tanzordner zu dessen Vertretung aufgefordert, mit dem Goldarbeiter Schönheit aus Meernach deshalb in Streit gerathen, weil dieser, etwas angetrunken, seiner Anordnung keine Folge gegeben habe; dabei sei Sch., nachdem ihm Wagner eine Ohrfeige versetzt habe, von dritter Seite auf ihn „geschubbt" worden, so daß er (Sch.) von ihm (W.) einen Stoß erhalten habe. Einige Zeugen sagen dagegen aus, der Angeklagte habe dem Sch. bei der gegenseitigen wörtlichen Auseinandersetzung einen heftigen Stoß vor den Leib versetzt, infolgedessen Sch. auf den Hinterkopf gestürzt sei. Thatsache ist, daß Sch., nachdem er bis auf wenige Minuten besinnungslos gelegen, am andern Vormittag in der 9. Stunde gestorben ist. Nach dem ärztlichen Befund ist der Tod infolge von Bluterguß aus dem Gehirn im Hinterkopfe erfolgt, doch ist ein Merkmal von einem heftigen Stoße im Körper nicht wahrzunehmen gewesen. Die Staatsanwaltschaft beantragte das Schuldig event. der fahrlässigen Tödung unter Annahme mildernder Umstände. Die Geschworenen verneinten jedoch die Schuldfragen, worauf Freisprechung erfolgte.

Provinzial-Nachrichten.

△ Burg, 23. Febr. Im Norden unserer Stadt, jenseits des Elbdeichwalles, hält noch auf städtischem, halb auf Schartauischem Gebiet, liegt der Dunkelsee (nach der benachbarten Feldmark Plümperdunk-Dunkfeld so genannt) mit einem Flächeninhalt von etwa 8 Morgen. Dieser See von durchschnittlich 3 m Tiefe hat bedeutende Quellen, infolgedessen er nie ganz zufriert; der schilfbedeckte Uferrand ist stellenweise vom Wasser unterspült, sodaß den Fischen (Bleien, Aalen, Karpfen, Zährten), welche in dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880302042/fragment/page=0001

See sehr zahlreich sind, viele Schlupforte geboten werden. In dem See liegen große Eichstämme aus alter Zeit, wo die ganze Gegend hier bis zur Elbe bewaldet war; manche dieser Stämme sind 16 Fuß lang und 5 Fuß dick. Der jetzige Pächter des in früheren Jahrhunderten viel bestrittenen Seegebietes hat nun beschlossen, mittels Dampfkraft den See auszupumpen zu lassen, um diese Stämme, welche ein vorzügliches Möbelholz liefern, zu heben. Zugleich rechnet er auf einen ergiebigen Fischfang. Die Arbeit soll zu Ende dieser Woche beginnen. — Ein hiesiger Fuhrmann besitzt ein Pferd mit einer künstlichen Röhre zum Athmen. Der Mann soll vor einigen Jahren, als das Pferd erkrankt war, dem Thiere diese Röhre selbst eingesetzt haben. Das Pferd keucht beim Anziehen, athmet aber sonst ohne Beschwerde; es besitzt eben eine „Pferdelunge". — Anisehen erregte hier vor einigen Tagen die Festnahme des Franz eines Malermeisters, die Handschuhnäherei betrieb und viele junge Mädchen beschäftigte, wegen Wechselfälschung. — Der Hauptmann a. D., Postdirektor Pastenaci, ist nach Gardelegen versetzt; an seine Stelle tritt mit dem 1. März der Postkassirer Urban aus Hamburg.

-oo- **Eisleben,** 29. Febr. Ein Fuhrmann in Hergisdorf wurde dieser Tage von zwei übelberüchtigten Personen insofern beschwindelt, daß ihm dieselben 2 Pferde mit Geschirr und einen Wagen unter dem Versprechen „abkauften", Zahlung binnen 3 Tagen leisten zu wollen. Die Schwindler hatten nichts Eiligeres zu thun, als Pferde und Wagen für 250 M. in Tenschenthal weiter zu verkaufen und den Erlös unter sich zu theilen. Der betrauensselige Fuhrmann hat das Nachsehen, denn jene Burschen hatten es eben auf Betrug abgesehen.

Vermischtes.

— [Vom Kronprinzen] erzählt Neumann-Strela in seiner Festschrift zur silbernen Hochzeit des Kronprinzl. Paares: Fünf Jahre etwa mochte Prinz Wilhelm zählen, als ihn eines Tages sein Vater, unser Kronprinz, der einen wichtigen Brief vollenden wollte, aus dem Zimmer schickte. Es war im Neuen Palais, durch welches zur selben Zeit, während der Knabe der Weisung folgte, ein Lakai eine Anzahl das Palais besichtigender Fremden führte. Ein Gardist befand sich unter diesen, seine Braut am Arm. Letztere hatte den „Schatz" besucht und sollte Potsdam nicht verlassen, ohne das Palais gesehen zu haben. Durch verschiedene Säle und Gemächer schreitend, zeigte der Lakai auf eine Thür und bedeutete die Fremden, hier führe der Weg zu den Zimmern der höchsten Herrschaften, der Eintritt sei natürlich verboten. Die Fremden fanden das ganz selbstverständlich und ließen sich weiterführen; der Gardist jedoch hielt seine Braut unbemerkt zurück und meinte: diese Zimmer müßten sie auch noch sehen, sie wollten's „riskiren." Gedacht, gethan. Der Lakai hatte das Pärchen überjehen und ohne Zaudern trat es zu jener Thür hinein. Drei Zimmer wurden durchschritten, niemand kam ihnen in den Weg — doch plötzlich war das Verhängniß da! Der Gardist machte das vierte Zimmer auf, noch ein Schritt, und Schatz und Schätzchen waren über die Schwelle . . . am Tische aber saß der Kronprinz und schrieb! Traf den Soldaten ein Blitz? Seine Kühnheit schwand, kopflos, kein Glied bewegend, stand er da, neben ihm die zitternde Braut. Der hohe Herr, in den Brief vertieft, sah sich nicht um. „Du bist es, Wilhelm?" fragte er nur. „Ich sagte dir doch, daß ich allein sein will." Die Antwort blieb aus. Da wandte der Kronprinz das Haupt, erblickte die ungebetenen Gäste und rief erstaunt: „Na aber, wo kommen Sie denn her?" „Königliche Hoheit!" stieg es zagend aus der Soldatenbrust. Er stockte, doch er mußte sich fassen und seine Kühnheit beichten. Streng sah der Gebieter ihn an, lächelnd ruhte sein Blick auf der entsetzten Braut. Er sagte nichts weiter, aber auf einen Zettel, den er in ein Couvert verschloß, schrieb er die Worte: „Ueberbringer kommt mit dem bloßen Schrecken davon." — „Hier nehmen Sie und Meldung beim Regiments-Commandeur." Und mit dem Schrecken, wie der Kronprinz in seiner Güte bestimmt hatte, kam der Gardist wirklich davon.

— [Erfroren.] Die prager „Politik" berichtet folgendes: In der Nachbarschaft von Belostok in Böhmen suchte ein verwittweter Bauer, welcher ein fünf Jahre altes Mädchen und einen drei Jahre alten Knaben hatte, sich mit der Tochter eines Bauers im Dorfe wieder zu verehelichen. Das Bauermädchen willigte in die Heirath unter der Bedingung ein, daß die Kinder erster Ehe aus dem Hause entfernt würden. Der Bauer ging die Bedingung ein und kündigte seinem Nachbar an, daß er die Kinder zu der Schwester seiner ersten Frau führen werde; auch machte er sich ungeachtet des sehr starken Frostes auf den Weg. Als er aber mit den Kindern in den Wald gekommen war, nahm er ihnen die Winterkleider ab und verließ sie. Zwei Tage später kamen Reisende die beiden Kleinen im Walde erfroren unter einem Baume sitzen. Rührend war die Zärtlichkeit des fünfjährigen Mädchens gegen den kleineren Bruder. Nachdem sie, wie die Spuren im Schnee zeigten, längere Zeit einen Ausweg aus dem Walde gesucht hatte, nahm sie ihre Schürze und wickelte damit den Kopf ihres Bruders ein; mit ihrem Halstuche umhüllte sie seine Füße und schloß ihn dann in ihre Arme, um ihn besser zu wärmen. In dieser Stellung fand man das arme Kinderpaar.

— [Ein dapperer Westfälinger.] Vor dem Schöffengericht zu Hattingen ereignete sich in diesen Tagen ein heiterer Vorfall. Als Zeuge soll ein Mann auftreten, der sich in recht angeheitertem Zustande befindet. Er beantwortet infolgedessen die ihm vorgelegten Fragen in einer Weise, die vom Vorsitzenden als der Würde der Verhandlung nicht angemessen gebührend getadelt wird. Das imponirt dem heiter gestimmten Zeugen indessen gar nicht, er wirft sich in die Brust und ruft, laut dem „W. Merk.", dem Präsidenten in Verwendung reichskanzlerischer Worte zu: „Wir Westfälinger fürchten Gott und sonst niemanden!" Ein allgemeines Gelächter erfolgte und eine Vertagung des Zeugen unterblieb.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Am 7. Jan. d. J. ist die Ausstellung zu Adelaide öffiell geschlossen worden. An die auf rund 3000 geschätzten Aussteller (Gesammtausstellungen einfach gezählt) wurden 1931 Diplome I. Klasse, 972 II. und 596 III. Klasse vertheilt. Deutsche Aussteller erhielten 72 Diplome I., 32 II. und 11 III. Klasse. Aus der Provinz Sachsen wurde Hrn. Franz Naumann-Delitzsch ein Diplom I. Klasse für ausgestellte Liköre zuerkannt.

* Halle, 1. März. Die Hallesche Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft, hatte im Februar eine Betriebs-Einnahme von 10,978.80 M., gegen 9698.50 M. im Februar 1887 zu verzeichnen. Im Januar und Februar wurden 22,563.60 M., 1900 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, vereinnahmt.

— t. Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Der Aktionärausschuß schlägt der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 26 Proz. vor. (wie im Vorjahre). Der Reingewinn ist 276,225 M. Der Reservefonds weist 300,000 M. gleich 33⅓ Proz. des Aktienkapitals auf. Gebraut wurden ca. 60,000 hl.

— t. Neue Erfurter Borschuhbank. Wie uns geschrieben wird, gelangt für 1887 eine Dividende von 6 Proz. zur Vertheilung.

⊙ Altenburger Hutfabrik vorm. Max Förster, Aktiengesellschaft. Wie wir hören, sollen die Aktien in Kürze an der Börse zur Einführung gelangen.

— Thüringer Gasgesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht für 1887 betrug der der Gesellschaft die absolute Zunahme in der Gasproduktion nahezu 400,000 cbm oder 6,61 Proz. gegen die Gesammtproduktion von 1886. Die Durchschnittseinnahme pro cbm Gas betrug 17,37 Pf. gegen 18,15 Pf. in 1886. Der Einkaufspreis der Kohle war 0,20 Pf. per hl höher, dafür stellte sich der Verkaufspreis der Koles um mehr als 3 Pf. per hl im Durchschnitt besser. Das Bruttoerträgniß hat sich gegen 1886 um 27,220 M. gebessert. Es wird die Vertheilung einer Dividende von 8 Proz. und zwar sowohl für die Prioritäts-Stammaktien, als auch für die Stammaktien vorgeschlagen. Die gesammten bisherigen Mehrgasanlagen repräsentiren 1,317,900 M. gleich 32,04 Proz. des begebenen Aktienkapitals.

— **Leipziger Bank.** Der Geschäftsbericht betont, daß die Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse, für welche bereits nach dem letzten Berichte unzweifelhafte günstige Anzeichen vorhanden waren, sich auch im abgelaufenen Jahre, dem 49. Rechnungsjahre der Bank, erhalten hat. Freilich blieb dieselbe auf einige wenige Industriezweige beschränkt; eine allgemeine Aufschwung wurde durch die politischen Beunruhigungen verhindert. Das Angebot von Geld war das ganze Jahr hindurch, selbst im letzten Quartal, welches sonst erhöhte Ansprüche mit sich zu bringen pflegt, eine ungelobnlich starkes, sodaß namentlich im Diskontogeschäft nur sehr niedrige Zinssätze zu erzielen waren. In durchaus zufriedenstellender Weise hat sich das laufende Geschäft entwickelt. Bei den Zahlungseinstellungen der Leipziger Diskonto-Gesellschaft und der mit derselben eng liirten Firma Bernhard Sandbank & Co. ist die Bank unbetheiligt geweben. Der Gesammt-Nettogewinn stellt sich auf 931,711.75 M. (1886: 1,092,150.96 M.), welcher nach dem Beschlusse des Aufsichtsrathes zur Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. und Vortrag von 9852.70 M. auf das neue Rechnungsjahr Verwendung finden soll, der Bruttogewinn auf 1,439.696.94 M. (1886: 1,544,282.47 M.).

— **Bremische Hypothekenbank.** Die Bank kündigt sämmtliche noch umlaufenden 4prozent. Pfandbriefe zur Rückzahlung am 1. Juni 1888. Gleichzeitig bietet sie den Inhabern der 4prozent. Pfandbriefe die Konvertirung in 3½prozentige an.

— Nach Meldung der „Times" haben die bedeutendsten Bleifabrikanten der Vereinigten Staaten ein Abkommen mit den europäischen Bleiproduzenten getroffen, demzufolge erstere sich verpflichten, das von letzteren fabrizirte Blei für 3 Jahre zum Preise von 16 Lstrl. pro Tonne abzunehmen.

— Zahlungseinstellungen. Zu dem Kontors Kirst Thienemann zu Naumburg a/S. soll eine Abschlagsvertheilung von 10 Proz. an die nicht bevorrechtigten Gläubiger stattfinden. An der Vertheilung nehmen theil 670,220.15 M., sodaß 67,023.08 M. zur Auszahlung gelangen.

* New-York, 28. Febr. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,451,232 Doll. gegen 6.109,408 Doll. in der Vorwoche.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Erstes Termin	Amts-Gericht	1. Okt. Kerl.	Preis-Termin
M. M. Mauersberger, Spielwaarenfabr. (Nachl.)	Grünhainichen (Sachsen)	Augustusburg	23.2.	24.3.	3.4.	3.4.
Gallmann Levy, Kfm.	Kreidsborfe	Fürstenberg	27.2.	27.3.	19.3.	17.4.
J. H. Schwarting, Schuhmachermstr.	Lehmden	Oldenburg	25.2.	5.4.	21.3.	2.5.
H. Bosse, Materialwaarenhdlr.	Beierlingen	Schöppenstedt	27.2.	1.4	20.3.	17.4.
C. A. Uhlig, Schuhwaarenhdlr.	Fischopau	Flöhapau	25.2.	15.3.	22.3.	22.3.
Bernh. Hädicke, Fabrikant	Brandorf	Halle S.	27.2.	1.5.	28.3.	16.5.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 1. März, 2 Uhr — Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	107,30	Deutsche Bank	161 50
3½% do. .	101,10	Berliner Handelsgesellsch.	153,10
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,90	Laurahütte	90.90
3½% do. do. .	101,70	Dortmunder Union St.-P.	68,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	138,60
3½% do. do.	99,60	Franzosen	87,10
4% Meininger Hypthkbr.	102,00	Lombarden	31,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,25	Galizier	76,75
Mainz-Ludwigshafener .	104,00	Russische Südwestbahn .	51,10
Marienburg-Mlawkaer .	48,75	4% Oesterr. Goldrente .	86,10
Mecklenb. Frdr.-Franzb.	134,10	4% Ungarische do. .	77,00
Ostbahndbahn . . .	116,25	5% Russ. 1877er Anleihe	94.50
Ostpreußische Südbahn	75,75	4% do. 1880er do.	74,75
Diskonto-Kommandit .	193,75	5% do. do. 1884er do.	88,75
Darmstädter Bank .	140,75	Russische Noten . . .	165,90

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,85, kurz Paris 80,65, kurz London 20,365.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 161,75, Mai-Juni 163,75, fest.
Roggen: April-Mai 119,50, Mai-Juni 121,50, fest.
Hafer: April-Mai 112,75, Mai-Juni 115,50, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 44,50, Sept.-Okt. 45,00, ruhig.
Spiritus: loco 29,5), März 96,60, April-Mai 96,80, befestigt.
Petroleum: landw. Monat 24.80, nächsten Mon. 24,60, ruhig.

Von der Fondsbörse. Der Verkehr hatte heute ein recht freundliches Aussehen, angeblich infolge neuer Kongreßgerüchte und neuer Meldungen, welche von russischen Maßnahmen zur Hebung des Valutapreises zu berichten wußten, in Wirklichkeit aber wohl als Rückwirkung umfangreicherer Deckungskäufe, die in erster Linie die Russischen Werthe betrafen und dieselben in eine steigende Preisbewegung brachten. Die Umsätze auf dem Gebiete der Russischen Werthe waren recht lebhaft, da anscheinend auch Meinungskäufe, wenn auch noch in mäßigem Umfange, wieder auftraten. Großes Interesse bestand auch für die inländischen Eisenbahnaktien, namentlich für Mecklenburger, Mainzer und Ostpreußische Südbahn. Unter den ausländischen Eisenbahnaktien tamen Lüttich-Limburger, Dux-Bodenbacher und Franzosen zu größeren Umsätzen. Die Montanwerthe zeigten eine sehr feste Haltung, brachten es aber nur zu recht bescheidenem Verkehr. Beliebt waren auch die Bankaktien, namentlich Berliner Handelsgesellschafts-Antheile und Diskonto-Kommandit. Russische Bank für auswärtigen Handel wurde zu ca. 43½ nur mäßig umgesetzt.

Von der Produktenbörse. Das Steigen des Rubelkurses wirkte heute insofern befestigend auf den Getreidemarkt, als das Angebot größere Zurückhaltung für angemessen erachtete, da die russischen Offerten sich vermuthlich nun verringern werden. Die Nachfrage blieb anderweit aber so unbedeutend, daß es in keiner der verschiedenen Brotfrüchte zu regeren Handel kommen konnte. Rüböl blieb gänzlich vernachlässigt. Der Verkehr in Spiritus war geringer als in den vorangegangenen Tagen und die Stimmung anfänglich schwach, da 50 er Waare ziemlich lebhaft angeboten wurde; später trat eine Befestigung der Tendenz ein; die Locozufuhr war nicht erheblich.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Freitag den 2. März abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Synagogen-Gemeinde. Freitag den 2. d. abends 5¾ Uhr und Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. Febr.

Aufgeboten: Der Kfm. Erdmann Arno Otto Winkler und Johanne Amalie Martha Viktoria Behrens (Friedrichstr. 3). Der Kohlenmesser Friedrich Andreas Christian Göttchel und Friederike Christiane Eides (Nietleben und Fleischergasse 33). Der Bahnarbeiter Kaspar Heinrich Koch und Hulda Klara Zobel (Wännerhöhe 12 und Leipzigerstr. 84). Der Kfm. Heinrich Otto Schmidt und Karoline Henriette Auguste Eichentopf (Forsterstr. 39). Der Hutschmied Max Emil Schubert und Wilhelmine Christiane Just (Martinsgasse 23).

Geboren: Dem Reichsbank-Kassendiener Richard Schaefer ein S., Richard Erich (Anhalterstr. 4). Dem Steinhauer Gustav Hüner eine T., Marie Elise (Taubenstr. 3). Dem Handarb. Hermann Körner ein S., Paul Kurt (Wuchererstr. 34). Dem Handarb. Hermann Ohme ein S., Erdmann Kurt Hermann (Mühlgasse 2). Dem Handarb. Karl Dumke eine T., Emilie Martha (Herrenstr. 2). Dem Handarb. Josef Mrzyk eine T., Marie Anna (Schmedstr. 12). Dem Lehrer Hermann Meyer eine T., Margarethe Klara (Jägerplatz 1a). Dem Rezitator Hugo Zahn ein. Sohn ein S., Heinrich Edwin Kurt (Klinik). Der Handarb. Friedrich Möbius eine T., Emma Anna Margarethe (Grafeweg 16). Ein unehel. S. Drei unehel. T.

Gestorben: Des Colportage-Buchhändler Gottlieb Richter T. Anna Martha, 5 M. 1 T. (V. Bereinsstr. 6). Des Handarb. Gottfried Reiße S. Max Paul, 1 M. 14 T. (Martinsberg 11). Der Gastwirth Karl August Wiesner, 30 J. 3 M. 3 T. (Martinsgasse 11). Des Stellmachermstr. Krause Ehefrau Rosine geb. Fahr, 72 J. 3 M. 16 T. (Brunoswarte 10b). Des Schneidermeister August Grund S. August Heinrich Willy, 7 M. 12 T. (Kl. Schlamm 10). Des Handarb. Friedrich Pieper S. Wilhelm Gustav Friedrich, 1 J. 8 M. 16 T. (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. Febr. bis 1. März.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Baron v. Riedesel m. Gem. a. Hessen. Kraglich a. Lammenhof. Websky a. Jeschwitz. Baron v. Werthern a. Bochra. Kammann Brumme a. Lünen. Kammerherr Graf v. Bernstorff a. Hessen. Domänenpächter Forkelius a. Wechmar. Direktor Clemm a. Mannheim. Repräsentant Schröder a. Halberstadt. Arzt Dr. Haasler, Prof. Dr. Ritter a. Violinvirtuos Gregorowitsch a. Berlin. Gutsbes. Kommer a. Kassel. Frau Kommerzienrath Langfeldt m. Jungf. a. Japan. Steuerinspektor Schneider a. Hannover. Landwirth Behrendt a. Rehse. Landrichter Kirchner a. Hannover. Kaufleute: Bendix, Saal u. Papke a. Berlin. Schessler a. Hüttenwagen. Bötteling a. Magdeburg. Glaser u. Reimmüller a. Stuttgart. Rhein a. Rheydt. Froelich a. Triest. Haas a. Hamburg. Lange a. Braunschweig. Kaufmann a. Nürnberg. Petersen a. Bremen. Beylax a. Köln a/Rh. Neumann a. Frankfurt a/M. Bürckin a. Pforzheim. Sauerzapf a. Dresden.

Goldene Kugel. Ingenieur Metzger a. Biebrich a/Rh. Fabrikant Knipperberg a. Arnstadt i./Th. Eisenb.-Masch.-Inspektor Fischer n. Rechnungsführer Reichardt a. Frankfurt a/M. Gutspächter: Büttner a. Lodossfund. Cochius a. Heinrichsfelde. Bauunternehmer Potthoff a. Dortmund. Dr. med. Kalfstein a. Seelhohen. Fel. Rentner Morgenroth a. Schkeuditzgen. Frau Rentner Starke a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Seimacht a. Augsburg. Poepler a. Hamburg. a. Leipzig. Frorscher a. Bad Oeynhausen. Angelbic a. Bielefeld. Meyer a. München. Simon a. Mainz. Thüdler a. Weisel. Thommler a. Clausing. Lichtenberger a. Heilbronn. Lebermann a. Courths a. Berlin. Schroth a. Wurzen. Comana a. Limburg. Otto n. Cognac. Weite a. Bernaig. Oppenheim a. Kassel. Fünger a. Köln a/Rh. Gans a. Wien.

Goldener Ring. Major Schmidt a. Thale. Kaufleute: Hoffer a. Hamburg. Becker, Keimer, Barosch, Sachaschewsky, Roa u. Schreck a. Berlin. Schmamann a. Aachen. Schmidt a. Breslau. Wirtal a. Mainz. Johannes a. Frankfurt. Wurster a. Gerdon a. Leipzig. Wagener a. Dresden. Dormann a. Chemnitz. Unfried a. Erfurt. Leihmann a. Hannover.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Straßburg, 29. Febr. Professor Kußmaul ist heute wieder hier eingetroffen.

Straßburg, 1. März. Professor Waldeyer, dem bekanntlich die mikroskopische Untersuchung des Halsauswurfes vom Kronprinzen übertragen worden, ist heute nach San Remo abgereist.

Berlin, 1. März. Im Abgeordnetenhause erklärte Dr Wehr die gestern in der Presse über ihn verbreiteten Gerüchte als unwahr.

Rom, 29. Febr. [Deputirtenkammer.] Ministerpräsident Crispi legte heute die zweite Folge der Schriftstücke über die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich vor. Auf eine Anfrage des Abg. Prinetti erklärte derselbe, die italienische Regierung habe ihr Möglichstes zur Feststellung eines italienisch-französischen Konventionaltarifs gethan. Die Kammer werde hoffentlich über diesen Gegenstand nicht eine Debatte eröffnen wollen. Es wäre schmerzlich, wenn sich das italienische Parlament in einen Streit mit dem französischen einließe. Es könne Verdrießlichkeiten, aber nicht einen Zwiespalt zwischen beiden Nationen geben. Die Regierung wünsche lebhaft, daß es weder zu einem Zwiespalt, noch zu einem Streit mit Frankreich komme. Es sei nicht die Schuld der Regierung, wenn sie morgen den allgemeinen Tarif in Anwendung bringe. Ein Dekret werde heute abend veröffentlicht, welches viele Sätze des allgemeinen Tarifs gegen Frankreich modifizire. Es handle sich um Vertheidigung, nicht um einen Angriff. Prinetti, Nicotera und Miceli sprechen sich zustimmend zu den Auslassungen Crispi's aus. Der Radikale Ferrari verzichtete darauf, über diese Frage die Regierung zu interpelliren. — Die Kammer genehmigte sodann mit 209 gegen 16 Stimmen die Verlängerung des Handelsvertrags mit Spanien um zwei Monate. — Auch der Senat, in welchem Crispi mittheilte, daß heute ein Vertrag mit der Schweiz abgeschlossen sei, welcher Italien die Behandlung als meistbegünstigte Nation vorbehalte, um inzwischen die Verhandlungen fortzusetzen, genehmigte die Verlängerung des Handelsvertrages mit Spanien.

Rom, 1. März. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Die „Riforma" bemerkt, die italienische Regierung habe sich bei der Erhöhung der Eingangszölle auf französische Produkte das betreffende französische Gesetz gegen die italienischen Erzeugnisse zum Muster genommen. — Die Journale sprachen sich über die Erklärung Crispis in der Kammer und über die Haltung der letzteren zustimmend aus.

London, 1. März. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, hätten nunmehr alle Mächte auf die russischen Vorschläge bezüglich Bulgariens, welche jeder Macht besonders mitgetheilt worden, geantwortet. Rußland habe nicht eine Kollektiv-Erklärung der Mächte, sondern von jeder Macht eine seine Schritte in Konstantinopel unterstützende Erklärung gefordert. Die englische Regierung habe sich nun, wie es heißt, dahin geäußert, daß sie dem Sultan nicht anrathen könne, irgend einen Schritt zur Entfernung des Prinzen Ferdinand zu unternehmen, ohne vorher ausreichende Maßregeln für die Regelung der bulgarischen Sache nach der Abreise des Prinzen Ferdinand vorgeschlagen zu haben.

London, 29. Febr., abends. Bei der Wahl eines Mitgliedes zum Unterhause für Deptford anstelle Evelyn's, welcher sein Mandat niedergelegt hat, wurde Darling (kons.) mit 4345 Stimmen gewählt. Wilfred Blunt (Gladstonean.), welcher sich gegenwärtig im Gefängniß befindet, erhielt 4070 Stimmen.

Madrid, 1. März. [Eigenes Telegr. d. Saale-Ztg.] Der Herzog v. Montpensier ist nach Sevilla abgereist.

Washington, 29. Febr., abends. Die Repräsentantenkammer nahm den Gesetzentwurf an, nach welchem der Ueberschuß im Staatsschatze zum Ankauf von Obligationen verwandt werden soll.

Halle, 1. März. Nach Schluß der Redaktion theilt man uns noch zuverlässig über das Pistolenduell in der Haide mit: Dasselbe fand nahe am Waldkater auf 5 Schritt Barriere statt. Dr Thilo hat heute morgen selbst den Fall zur Anzeige gebracht und sich dem Gericht gestellt, ist auch vorläufig verhaftet worden. Die Veranlassung zum Duell soll in einem Streit zu suchen sein, den beide in der Nacht vom Montag zum Dienstag in der Stadt Zürich gehabt haben, und wobei Schmitz den p. Thilo thätlich beleidigt haben soll.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880302042/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Ostertermin wird eine Stelle des Magdeburgischen Freitisches der hiesigen Universität, deren Collatur uns zusteht, frei. Wir fordern deswegen berechtigte Bewerber, d. h. solche, die im Saalkreise geboren sind, auf, sich unter Beibringung

a) eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form,
b) eines den Anforderungen des Quästur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Obern oder vorgesetzlichen ausgestellt ist, beglaubigt sein muß, und
c) eines Geburtszeugnisses

spätestens bis zum 1. Mai d. Js. bei uns zu melden.

Halle a/S., den 23. Februar 1888.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein **Hausgrundstück** mit **Laden, großem Garten, Thoreinfahrt, beste Geschäftslage Gera's,** sehr gut verzinslich und sichere Hypotheken, **zu jedem Geschäft passend, parterre** ist jetzt **Material- u. Victualiengeschäft** mit guter Kundschaft und **flottem Umsatz,** bei 2—3000 ℳ Anzahlung Familienverhältnisse halber **sofort** zu **verkaufen.** Offerten unter **F. M. # 46** an **J. Barck & Co., Gera (Reuß).**

Mein sehr gut gebautes **Grundstück** mit Seitengebäude, schönem Garten, will ich Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkaufen Selbstkäufer bitte Offerten sub **D. 6226** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Reilstraße 23
kleine und größere Wohnung sehr billig pr. 1. April zu verm. **Ehrlich.**

Gut möbl. Wohn. Charlottenstr. 13, II.

Frdl. Stübch. f. 1 Hrn. sof. Töpferplan 10, II.

10,000 Thaler

1. Stelle, pupillarisch sicher, auf ein rentables Haus von einem nachweislich pünktl. Zinsz. 1. April gesucht. Unterh. verbeten. Off. **L. 585** Exp. d. Z. erb.

50 Mark geg. g. Sicherheit v. einer anst. Frau zu leih. ges. Steinweg 28, II.

Fleischerladen,

gute Lage, mit **Wohnung** und **Schlachthaus,** auch Laden allein, 1. April zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [109

Ein **Keller,** in bester Lage von Halle welcher sich zum Delikatessen-Geschäft. eignet, ist zu vermiethen.

Offerten unter **G. W. 1568** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Wohnungs-Offerte.

Gr. Ulrichstr. 46 ist eine freundliche **Wohnung** für 270 Mark per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres bei **Carl Th. Plötz,**
52. Gr. Ulrichstraße 52.

Wohnungen von 2 St., 2 K., K. und St., K., 1. April Streiberstr. 18, I.

Merseburgerstr. 12

2 Wohn. à 180 ℳ p. 1. April zu bez.

Wohnungs-Gesuch.

In der Gr. Ulrichstraße oder nächsten Nähe derselben wird eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern per 1. Okt. cr. gesucht. Offerten mit Preis werden unter Chiffre 1359 P. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bautechniker

sucht per 1. April Stellung. Offerten unter **F. 628** in der Exp. d. Ztg. erb.

Tüchtige Möbeltischler

suchen Reinicke & Andag, Geiststraße 45.

Musiker-Lehrlinge

werden unter günstigen Bedingungen noch angenommen

Louis Heinecke. Musikdirektor,
Weimar, Buttelstedterstraße 23.

Ein **Haus- resp. Hausmädchen** mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt bei 40—50 Thlr. Lohn gesucht **Leipzigerstraße 80,** Leimengesichtsseite.

Eine **erfahrene ältere Frauensperson** mit guten Zeugnissen wird bei 50 Thlr. Lohn zur Wartung eines kl. Kindes zum **sofortigen** Antritt nach **Nordhausen** gesucht. Persönl. Vorstellung **Leipzigerstr. 80** im Laden.

Ein ordentliches tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [107

Aufwartung für einige Stunden gesucht **Bärgasse 11 im Laden.**

Amor!

Sie kommen in die angenehme Lage, sich **sofort** mit **reich, glücklich und vornehm** verheiratheten zu können. Verlangen Sie verschlossen und gratis und franco unsere reichen Heirats-Vorschläge aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns.

Versorgt sofort discret. Porto 20 Pf. **General-Anzeiger, Berlin SW. 61** (amtlich registrirt, als renommirte erste u. größte Institution der Welt)

Prima Holländer Austern, Lebende Hummer, Rehwild, Birkhähne, Frische Krammetsvögel, Schnepfen, Fasanen, Französische Poulards, Brüsseler Puten, Vierländer junge Enten u. Hähnchen, Metzer Poulets, Pariser Kopfsalat, Endivien, Radise, heute eintreffend, empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

PLZEŇSKÉ-PIVO

(echt Pilsener Bier) empf. 12 Fl. 3 ℳ
Heinr. Kipper, Gr. Berlin 15.

Vorzügl. schmeckende Pfannkuchen mit **Vanillecrem** empfiehlt täglich frisch **Carl Koch, Herrenstraße 1.**

Ludw. Durst, Kempten, Baiern.
9 Pfd. Landbutter franco ℳ 8,30.
9 „ Süßrahmtafelbutter billigst.

Seedorsch,

extra frische Fische, bei
Hermann Lincke,
Alter Markt 31.

8 Pfund **feinste Tafelbutter 7 Mk. 20 Pfg.** täglich frisch gegen Nachnahme. **W. Brandt** in **Diesen** (Hannover).

Zuckerrübensamen.

Auf einer Domaine in Thüringen, Bahnstation, können für ein Samenexportgeschäft oder Zuckerfabrik jährlich bis 300 Morgen Zuckerrübensamen unter annehmbaren Bedingungen gebaut werden. Infolge vorzüglicher Bodenbeschaffenheit wird daselbst ein sehr hochwerthiger Samen producirt, da Stecklinge noch im Frühjahr nach mehrjähriger Probe bis 17% Zucker polarisirten.

Hierauf Reflektirende wollen sich unter **1317 V.** an die Expedition dieser Zeitung mit Betreffenden in Verbindung setzen.

Prima Sauerkohl,

f. eingem. grüne Schnittbohnen, vorzügl. weichkochend, empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Speisekartoffeln,
hochf. Neukstädter, Kreutz, bairische Schneeflocken, jeden Posten billigst frei Haus. **H. Köppe,** Triftstr. 36.

Milch,

100 Liter, werden ab Stall täglich zu pachten gesucht. Offerten u. **1358 O.** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Erlöst!

von den Qualen seiner Hühneraugen, Warzen u. Hornhaut kann Jedermann in einigen Tagen auf vollständig schmerzlose Weise **unter Garantie des sicheren Erfolges** einzig und allein durch **Apotheker Berger's Spezialmittel** werden. Niederlage in **Halle** bei **M. Waltsgott** und **G. Osswald.**

Butterpulver, gar. wirkl., Franzbranntwein mit Ricinusöl rc., Kopfhaut rem. u. Kopfschuppen beseit., Franzbranntw. mit Salz, bekannt wirksam, China-Pomade aus ächt. Extracten bereitet, Leberthran, selbst gereinigt, Reststutzsäurid gegen Verrenkung u. Lahmheit der Pferde empf **Joh. Büdefeldt,** Leipzigerstraße 86.

Wiesenheu,

Passendorfer Aue, in Parthien und Centnern eingebunden
Halle, Mansfelderstraße 46.

Kohlenanzünder.

1 Doppelpacket 15 Pfg.
10 „ 1,30 Mk.
empfiehlt
G. Osswald, Geiststr. 36a,
Drogen- u. Farbenhandlung.

Große Torbkäse per Schock 8 Mark, große **Domainen-Kümmelkäse** per Schock 2,25 Mark **(keine Fabrikkäse)** ab hier exkl. Kiste. Probesendung per Post franco incl. Kiste 3,50 Mk. Nicht convenirende Waare nehme retour.
L. Zinke, Gierseleben in Anhalt.

1000 Ctr. **Langstroh,** einen Posten **Schotenstroh,** à Ctr. 1,20 ℳ verkauft **C. Boltze, Ostrau.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Carl Th. Plötz,

52. Gr. Ulrichstr. 52, 18. Leipzigerstr. 18.
Billigste Einkaufsquelle für
Schultornister u. Mädchenkober
in solidester Handarbeit.

Nr. 1. **Mädchen-Schultaschen** (Form wie Abbildung) **Cloth glatt,** mit **buntem** Lederbuch **eingestemmt, Handarbeit, Rindlederhenkel** und **Schnallstriche** Stück **1 Mark** und **1 Mark 10 Pf.**

Nr. 2. **Mädchen-Schultaschen** (genau wie Nr. 1) mit **rothem Boll-Leder eingestemmt** Stück **1 Mk. 50 Pf.** u. **1 Mk. 60 Pf.**

Nr. 3. **Mädchen-Schultaschen — Omnibus-Kober —** in der **Hand** und auf dem **Rücken zu tragen** (sonst wie Nr. 1) Stück **1 Mk. 30 Pf.** u. **1 Mk. 40 Pf.**

Nr. 4. **Mädchen-Schultaschen — Omnibus-Kober —** (genau wie Nr. 3) mit **rothem Boll-Leder eingestemmt** Stück **1 Mk. 70 Pf.** u. **1 Mk. 85 Pf.**

Nr. 5. **Omnibus-Kober,** schwarz Leder, Stück **2 Mk. 50 Pf.** u. **2 Mk. 75 Pf.**

Nr. 6. **Omnibus-Kober,** imit. Chagrin-Leder, Stück **3 Mark** u. **3 Mark 25 Pf.**

Nr. 7. **Omnibus-Kober,** echt Chagrin-Leder, Stück **3 Mk. 50 Pf.** u. **3 Mk. 75 Pf.**

Billigste Einkaufsquelle für
Schultornister u. Mädchenkober
in solidester Handarbeit.
Carl Th. Plötz,
18. Leipzigerstr. 18, 52. Gr. Ulrichstr. 52.

Gut gehende **Singer-Nähmaschine** für 25 ℳ zu verkaufen **Leipzigerstraße 1** im Laden.

Gute Singermaschine verkauft für 25 ℳ **Stehbierhalle am Markt.**

Zu verkaufen eine hübsche **Kinderbettstelle,** gebr. aber noch gut erhalten, mit Sprungfederrahmen, u. c. **Gardenrobehalter Jägerplatz 17, II.**

Große verschließbare **Marktkiste** verkauft **Spitze 21, im Laden.**

Die alte bekannte Fabrik heizbarer Badestühle v. **L. Wehl,** Berlin W. 8, versendet den illustr. Preiscour. gratis.

Vogelbauer, Schubkarre und **Gartengeräthe** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14, I.**

Weißweinflaschen

kauft **Otto Thieme,**
Geiststraße 13.

Einen **Rappen,** Wallach, 6 J., 5 F. 6 Zoll groß (Ostpr.), Reit- u. Wagenpferd, verkauft **C. Boltze, Ostrau.**

Ein eleg. Wagenpferd, fehlerfrei, 4 Jahr alt, dunkelbraun, ohne Abzeichen, Graditzer Abstammung, steht zu verkaufen. **Zimmermann, Göhrendorf bei Connern.**

4 fette Rinder stehen zum Verkauf **Brehna,** Klosterstraße 19.

Eine junge frischmilchende **Kuh mit Kalb** verk. **Siedersdorf Nr. 3.**

Kleiner Hund zu kaufen gesucht Offerten u. **W. 165** postl. Halle erb.

Heute Freitag **Hausschlachten** bei **F. Saalfeld,** Steinweg 19.

Operntexte

käuflich billigst, leihweise 8—10 ₰, **Schmidt'sche** Leihbibl., Mittelstr. 19.

Kleider aller Art werden sauber u. bill. angefert. **Kl. Brauhausgasse 20, II.**

Pfänder werden prompt besorgt Brüderstraße 12, part.

Eine unabh. Frau sucht noch Wäschen und für Sonnabend Aufwartung. Zu erfragen Kl. Schlamm 4. Hof 2 Tr.

Privat-Mittagstisch wird empf. Zu erfr. Leipzigerstr. 77, Cigarrengesch.

Für 4 ℳ 50 ₰
versenden **franco** ein 10 Pfd.-Packet feine Toilettenseife in gepreßten Stücken schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Hausfrauen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.

Dr. Michaelis'
Eichel Cacao
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck
in Köln a. Rh.
Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit **Milch** zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt u. leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisirende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.

Mit **Wasser** gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder. **Dr. Michaelis' Eichel-Cacao** ist garantirt **frei** von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.

Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten.
Verkaufspreise der Büchsen:
Mk. 2.50, Mk. 1.30 und Mk. 0.50.

Ein schwarzes **Plüschtuch verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Schmeerstr. 17/18** im Wäschegeschäft.

Dienstag Abend wurde ein **gold. Armband verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Bel. in der Exped. dieser Ztg. abzugeben.

Ein **Doppelschlüssel** verloren Bernburgerstraße. Gegen Belohnung abzug. **Restaurant Kaiserhof.**

Muff mit Taschentuch gefunden Merseburgerstraße 37 b. Portier.

Ein **Hund** (Mops-Race) zugelaufen. Abzuholen **Mühlgasse 2, III.**

Zwei Tauben, blau mit schwarzen Binden, **entflogen.** Abzugeben **Giebichenstein, Triftstraße 5.**

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau geb. **Duchstein** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Christian Fricke, Bruckdorf.**

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohn **Carl Kittler,** welcher sich seit längerer Zeit schon arbeitsscheu in Halle umhertreibt, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Ferdinand Kittler** in Merkewitz.

Familien-Nachrichten.

Durch die **Geburt** eines kräftigen **Mädchen** wurden hocherfreut
Diemitz, den 29. Februar 1888.
Paul Kunze und **Frau.**

Gestern Nachmittag 3½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Pauline Jurschick** verw. **Fiedler** geb. **Straubel.**
Um stilles Beileid bittet
der trauernde Gatte **J. Jurschick** nebst Kindern.
Halle, den 29. Februar 1888.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4½ Uhr vom Trauerhause Alter Markt 33 aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Dahinscheiden meines lieben Sohnes und unseres Bruders, des Klempnermeisters
Karl Wernecke,
sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Diaconus Grüneisen für seine trostreichen Worte in der Kapelle sowie dem Grabe unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Wittwe **Wernecke.**
Marie und **Magdalene Bruder.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer einzigen innigstgeliebten, so unerwartet schnell dahin geschiedenen Tochter, können wir nicht unterlassen unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dank dem Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte am Grabe, Dank dem Herrn Cantor Röder für die erhebenden Gesänge mit der Schuljugend, und herzlichen Dank allen Denen von nah und fern, die ihren Sorg so überreich schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, möge Gott jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Holleben, den 29. Februar 1888.
Die tiefbetrübte Familie **Steineck.**

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.
Zweigbureau eröffnet. 6 Brüderstrasse 6 Fernsprecher 151.
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Hotel-Verkauf. Ein in einer sehr verkehrreichen Fabrikstadt Sachsens gel. Hotel mit gr. Saal, Garten- u. Restaurationszimmern, alles in bestem Zustande u. Betriebe befindl., mit nachweisl. hoher Rentabilität, ist wegen Todesfall incl. Inventar unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse sub **N. 7554** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig** wenden.

Ein fl. **Hotel oder Gasthof** in einer kleinen Stadt wird zu pachten, später zu **kaufen gesucht.** Off. erbeten unter **A. b. 68136** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ziegelei.

Suche eine, im guten Zustande und Betriebe stehende **Ziegelei,** oder ein **Areal,** worauf eine solche errichtet werden kann, in Nähe einer Bahnstation zu kaufen. Ausführliche Offerte bef. unt. **A. b. 68146 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Per 1. Juli cr. event. auch früher suchen eine
herrschaftl. Wohnung
mit Stallung und Gartenbenutzung. Off. sub **O. d. 68149** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. all. sonst. Zubeh. 1. April zu vermiethen Geiststr. 50.

4 bis 6 unmöbl., zusammenhäng. helle **Räume** für Bureau, in Part. oder 1. Et., gel. Off. u. F. r. 68134 bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

2 j. Kaufleute find. z. 1. April gute Pension. Off. sub **D. k. 68046** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Hektoliter-Karren,

gebraucht oder neu, **zu kaufen ges.** Offerten sub **J. r. 681-42** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Pferde-Verkauf.

2 braune, 2½ jähr. Fohlen (Oldenburger) 1 Pferd, (9 jähr. Fuchs, Däne) stehen zu verkaufen. Näheres **Luckengasse 9, p.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **J. Wrzesa,** Friseur, Königstr. 5a.

Lehrling

für Comtoir eines Producten-engros-Geschäfts jetzt oder Ostern gesucht. Selbstgeschriebene Meldung. sub. **P. w. 68145** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Einen Lehrling

sucht zu Ostern
Wilh. Schaaf, Malermstr., Harz 17.

Ein altes solides **Bielefelder Leinenhaus** sucht **Vertreter,** Damen oder Herren, zum Verkauf seiner Fabrikate an Private, Hotels, für ganze Aussteuern, Lieferungen u. s. w. Gefl. Off. nebst Referenzen werden erbeten durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Köln** unter **L. 6567.**

Eine cautionsfähige
Cassirerin

mit **guter Handschrift** wird für ein hiesiges, größeres Geschäft gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschrift. bef. unter **W. d. 68157 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein nicht zu junges **Mädchen,** welches im Kochen, in häuslichen Arbeiten u. Handarbeiten Bescheid weiß, wird in eine Familie mit drei Kindern als Stütze der Hausfrau zum 1. April **gesucht.** Gehalt 60 Thlr. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen erbeten sub **G. n. 68127** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

1000 Mk.

zur sicher Hyp. **gesucht.**
Offerten bef. u. **R. l. 68124 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Mit heutigem Tage übernahm den

Gasthof zu den drei Königen

und bitte meine werthen Freunde und Gönner um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtend

Franz Vater.

Zu Hochzeits- und Festgeschenken,

als billigen, werthvollen **Zimmerschmuck**, empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Glas-Emaille-Bilder

in allen Größen und Rahmungen von Desregger, Erdmann, Kaulbach, Thumann u. A., Dresdener und Berliner Genrebilder, sowie als Specialität:

Original-Ansichten von Halle u. Saalthal.

Meyer & Stock, 9. Poststraße **9.**

Dimploma-Cigarren,	Brasil-Einlage,	Nr. 19,	100 Stück	M. 6,—
Culebras,	„	hochfein,	„ 20,	„ „	„ 5,50
Reichs-Fecht	„	Brasil-Einlage,	„ 16,	„ „	„ 5,—
Goldelse-	„	mild	„ 8,	„ „	„ 6,—

Echte Schweizer Cigarren empfiehlt

Franz Kockler,

Tabak- u. Cigarrenlager, Gr. Ulrichstraße 46.

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich am heutigen Tage mein **Material- und Fleischwaaren-Geschäft** eröffnet habe, bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

A. Sauer, Steinstraße 5, Giebichenstein.

Gascoke

liefert prompt und billigst jedes Quantum

Wilh. Reupsch, Comtoir: Brüderstraße 15, I. Lager: Steinthorbahnhof u. grüner Hof.

Bartels' Cacao-Kaffeesurrogat

ist wegen seines entsprechenden Inhaltes an reinstem entölten Cacao vom Medizinalrath Professor Dr. Otto als das wirklich „Beste" empfohlen, wird rein, ohne Bohnenzusatz genossen und giebt mit letzterem ein Gesunden und Magenleidenden bekömmlicheres, weit wohlfeileres Getränk, als purer Kaffee.

Packete à **10 Pfennig** in allen besseren Material- und Colonialwaaren-Handlungen.

G. H. Bartels & Söhne Nachf.,

Herzogl. Braunschweigische Hoffabrik.

Samen-Offerte.

Empfehle meine **selbstgezüchteten Sämereien,** als:

Futterrübenkern,	gelbe und rothe Fleischen . . 23 Mk.	per 50 Kilo.
dito	rothe Pfahl- u. gelbe Klumpen 24 „	
Futtermöhren	. . . . . 30—40 „	
Ferner: **Zwiebelsamen,**	gelbe, glatte . . . . . 1,00 „	
dito	Bornaer, sehr dauerhaft 1,40 „	
Schlangengurken	. . . . . 3,50 „	per ½ Kilo.
Mittellange, grüne volltragende, beste Einlege-Gurken	. . . . . 3,00 „	
Früherbsen	25—60 Pfg., **Stangen- u. Buschbohnen** . . . . . 25—50 Pf.	

sowie sämmtliche Gemüse- u. diverse Sommerblumen-Samen 2c. 2c.

Auch sind Bestellungen auf

Spargelpflanzen zwei- und dreijährige

sowie sämmtliche Gemüse- und Blumen-Pflanzen schon möglichst jetzt erbeten.

☞ **Katalog** versende auf Verlangen gratis und franko. ☜

Teutschenthal. **Louis Pröschel.**

Montag den 5. März habe ich einen großen Transport ☞ Belgische Pferde zum Verkauf.

Max Welsch.

Für Regelgesellschaften.

Dienstag Abend ist meine **gut asphaltirte „heizbare" Kegelbahn,** mit elegantem Kegelzimmer, zu besetzen.

„Kaiserhof",

Reilstraße 128.

Theatralischer Verein „Thalia".

Sonnabend den 3. März Abends 7½ Uhr

im Saale des **„Neuen Theaters"**

Abend-Unterhaltung

(Concert, Theater, Vorträge)

zum Besten der „Halleschen Waisenstiftung".

Eintrittskarten sind zu entnehmen bei den Herren **Zilliger,** Weidenplan 15 und Gr. Steinstraße 23, **Joh. Lucius,** Gr. Ulrichstr. 34, **Berthold Schöttler,** Fleischergasse 1, **Theodor Dammsch,** Geiststr. 36, **Alfred Pfautsch,** Friedrichstraße 6 und **Abends an der Kasse.**

General-Versammlung

des Halleschen Böttcher-Gesellen-Vereins

Sonnabend den 3. d. Mts. Abends 8 Uhr auf der **„Herberge".**

Tagesordnung: Vorstandswahl. Kassenlegung.

Der Vorstand.

Gewerkverein d. d. Maschinenbau- und Metallarbeiter.

Unser **Kränzchen** findet Sonnabend den 3. März von Abends 7½ Uhr **an im Rosenthal** statt. Freunde und alle Ortsverbands-Mitglieder sind hierzu eingeladen.

Zur gefälligen Beachtung!

Letzter Schreib-Cursus!

☞ **Damen** und **Herren,** die **an diesem Cursus** noch Theil zu nehmen wünschen, kann ich **Anmeldungen** nur noch **bis zum ☞ 7. März** aufnehmen. — **Prospecte gratis!** — **Mässiges Honorar.** — Probeschriften abgefertigter Schüler — **von hier** — liegen aus im Unterrichtslokale: **„Mittelstr. 20, I. Et."**

H. Fix, Kalligraph und Lehrer der Handelswissenschaft; Inhaber von zahlreichen Zeugnissen höchster Militairs.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister (E. G.)

Kl. Steinstr. 6 ☞ zwischen Amtsgericht und Bankverein. ☜ **Gegründet 1832.**

Grösstes Lager selbstgefert. Möbel von den einfachsten bis zu den feinsten.

Complette Zimmer-Einrichtungen.	Eigene Tapezierer-Werkstätten.	Solide Preise. Transport gratis.	Ganze Ausstattungen.

Löwenbräu Löwenbräu

Freitag den 2. März Abends

Bockbierfest.

Münchener Bock.

Rest. z. Alt. Dessauer

Große Ulrichstraße Nr. 48.

Zum Palmbaum

Niemeyerstraße Nr. 11.

Heute Freitag den 2. März

Schlachtefest.

Früh 10 Uhr **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet

H. Sturm.

Restaurant Fürstenhalle.

Heute Freitag Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **W. Müller.**

Münchener Keller.

Freitag den 2. März

Grosser Narrenabend.

Wilh. Büschel.

Damen-Schneiderei

fertigt billigst

L. Neubert, Gr. Klausstraße 17, I.

Gut beschlagene

Stahlpflanzer,

das Dutzend bis zu 7 Mark, hat noch abzugeben

G. Schätze, Nagelschmied, Aschersleben. Markt 19.

Sägespäne

haben großen Vorrath

W. Schönberg & Co.,

Magdeburgerstraße 2.

Möbel-Stoffe und Reste

in bunt und einfarbig zu **Sopha-Bezügen, Uebergardinen, Portièren, Tisch- u. a. Decken**

Kl. Brauhausgasse 21, I.

Für Schmiede.

3 Schraubstöcke, 1 Wagenwinde, 1 Biegmaschine, 1 Erd- und 1 Bodenwinde zu verkaufen **Geiststraße 24.**

Für Buchbinder.

Ein **Schlagstein** mit **Hammer, Beschneidzeug,** ein großes **Kartenbrett** u. noch verschiedenes **Werkzeug** zu verkaufen Halle, Rannischestr. 19, I.

Eine **Gastrone,** 3armig, zu verkaufen **Rannischestraße 19, I.**

Eine englische **Drehrolle,** neu, von Eichen- u. Buchenholz, (Rollblatt 2,06" lang, 1,10" breit) mit Zahnstange und Trieb von Stahl, solid gearbeitet, ist preiswerth zu verkaufen bei

C. Eisenhut, Zimmermstr., **Wiehe.**

Ein 1spänn. halbverdeckter **Kutschwagen** wird zu kaufen ges. **A. B. 5** postlagernd **Roßleben.**

---

100 Waggon Buchen-Scheitholz

bester Qualität, d. l. sehr lieferbar, in Posten abzugeben, offerire p. Waggonladung von 200 Ctr. zu 160 ℳ frei Station Halle. Anfragen an die Exp. dieser Zeitung unter **1357 N.** erbeten.

Ca. 6 Mille Cigarren

sind billig zu verkaufen

Giebichenstein, Königsberg 5.

Daselbst steht ein gut ziehender **Ziegenbock** zum Verkauf.

Wächter's Knabenpensionat,

Gütchenstraße 11,

bestens empfohlen und allen gerechten Anforderungen entsprechend, kann Ostern noch einige Schüler aufnehmen.

Für Brustleiden:

Bluthusten, trock. Husten, Asthma 2c. bin ich jeden Sonnabend von 11½ bis 1 Uhr im **Hotel „Deutscher Hof"** in **Halle a. S.** zu sprechen.

Als Besitzer einer Heilanstalt für Brustkranke bin ich mit Heilmitteln vertraut, die Erfolge garantiren, die anderwärts nicht zu erzielen sind.

Dr. Steinbrück

von Bad Neu-Nagoczy — Halle a. S.

Ein **cand. phil.** beabsichtigt Nachhülfe-Unterricht in allen Gymnasial- u. Realschulfächern gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Das Nähere **Gr. Märkerstr. 2,** i. Seitengesch.

Tanz-Unterricht

regelmäßig jeden Donnerstag u. Sonntag **(im Concerthaus).** Honorar mäßig. Privat zu jeder Tageszeit.

Ad. Fröbe, Rannischestraße 9, I.

Bill. Bezugsquelle für Kinderwäsche.

Kinderhemden in Hemdentuch, à Dtzd. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 und 15 ℳ, **Erstlingshemdchen,** Dtzd. 3 und 3,50 ℳ, **Jäckchen** in weißem Piquebarchent, Dtzd. 5 ℳ, do. in gestrickt, Dtzd. 6, 6,50 u. 7 ℳ, **Steckkissen,** à Stück 1,25, 2, 2,50 ℳ, elegant 4,50 ℳ, hocheleg. 5,50 ℳ, **Corsettleibchen,** gestrickt, à 0,55 und 1 ℳ, **Kinder-Nachthröckchen,** à Stück 0,80, 1, 1,25 und 1,50 ℳ, **Kinderlätzchen,** à 20, 30, 40 u. 50 ₰ empfiehlt

M. Dannenberg,

Geiststraße 67, Ecke der Herzgasse.

Unwiderruflich!

Im

Cigarren-Ausverkauf

16. Rathhausgasse 16

werden sämmtliche Waaren mit 10% M. bei Entnahme von ½ Mille bewilligt

Havanna, in Ausschuß und sortirt, hochfein, spottbillig.

F. A. Remmert.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. März

168. Vorstellung. 121. Abonn.-Vorstell.

Farbe weiß.

Philippine Welser.

Anfang 7¼ Uhr.

Freitag den 2. März

169. Vorstellung. 122. Abonn.-Vorstell.

Farbe roth.

Anfang 7¼ Uhr.

Der Prophet.

Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Personen.

Johann von Leyden	G. Memmler.
Jides, dessen Mutter	C. Goldsticker.
Bertha, dessen Braut	E. Lange.
Jonas	W. Müller.
Mathisen } Wiedertäufer	G. Schaffnit.
Zacharias }	A. Uttner.
Graf Oberthal	E. Hettstedt.

Ein Kriegshauptmann Dr. H. Niemeyer. Bauern. Soldaten. Bürger. Chorknaben.

Sonnabend den 3. März

170. Vorstellung. 123. Abonn.-Vorstell.

Farbe blau.

Die zärtlichen Verwandten.

Anfang 7¼ Uhr.

Victoria-Theater.

Freitag den 2. März 1888

Auf vielseitigen Wunsch

Gastspiel d. Hrn. **Georg Zimmermann** vom Carola-Theater zu Leipzig.

Der Lumpenkönig.

Vorläufige Anzeige.

Victoria-Theater.

Dienstag den 6. März 1888

Auf besondern Wunsch der geehrten Abonnenten

Großer Costüm-Ball.

Alles Nähere die Placate.

Wicke's Restaurant,

Gr. Steinstraße 42.

Ein Vereinszimmer mit Pianino zu vergeben.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Freitag 8 Uhr im **Café David.**

Turnverein Iranio.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr

Turnübung

d. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.

Der Vorstand.

Vereinf. Briefmarkenkunde

Jeden Freitag **Zusammenkunft** im „Reichskanzler".

Artillerie.

Sonnabend den 3. März cr. Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im **„Rosenthal".** Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über die **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.** 2. **Berathung über anderweite Regelung der Unterstützungskasse.** 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Sonstige Mittheilungen.

Es werden die Kameraden ersucht, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Neue Sing-Akademie.

Sonnabend den 3. März fr. 9½ Uhr **Generalprobe** im Saale des Schützenhauses gegen Vorzeigung der **Sänger-** oder **Mitgliederkarten.** Kaufbillets à 2 ℳ

Der Vorstand.

☞ **Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.** ☜

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880302042/fragment/page=0004